Gedanken zu: Impulse von Stadtpfarrer Buß: „Föllsch Foll daheim“ 2021

Description

Statt den Karneval als heidnisches und/oder potentiell „sündiges“ Treiben zu verteufeln, ist man kirchlicherseits dazu übergegangen, mit den Karnevalisten anzubandeln.

Cartoon: Rolf Heinrich

Es ist wohl nicht nur das gemeinsame Faible für witzige Verkleidungen und lustige Kopfbedeckungen, das Anknüpfungspunkte bietet:

Eine fröhliche Faschingsstimmung scheint gut geeignet, um da auch noch die eigene vermeintlich frohe Botschaft hineinzuschmuggeln.

Dabei bemerken die närrischen Berufschristen offenbar nicht, dass im Karneval auch und gerade die Gepflogenheiten und Rituale persifliert und kritisiert werden, die sie für *heilig* halten und entsprechend ernsthaft betreiben.

Fake News aus verquerem Munde

Und natürlich lässt sich auch so eine *Predigt* problemlos in holprige Reime verpacken, wie Stadtpfarrer

Stefan Buß in seinem heutigen „Impuls“ beweist:

Bedroht Corona einen jeden,
sehr viele von Verschwörung reden,

und Fake News machen ihre Runde.
Sie kommen aus verquerem Munde.

Der Herr hat uns das Heil geschenkt,
hat unser Leben gut gelenkt.

Er hat befreit uns von den Sünden.
Das sollten wir der Welt verkünden!

Wir können dabei fröhlich sein,
in Jubellieder stimmen ein,

denn Christsein, das ist wunderbar.
Es macht das Leben hell und klar.

Ich wünsch euch heut an Karneval
viel Gottessegen überall.

„Fölsch Foll“ sag ich, „seid froh von Herzen.
Vergesst bei allem nicht zu scherzen!“

Vielleicht ist ja im nächsten Jahr
Die Fulder Foaset voll wieder da.
(Quelle: Impulse von Stadtpfarrer Buß: „Föllsch Foll daheim“ 2021, veröffentlicht am 13.2.2021 von osthessennews.de)

weniggerglauben

Herr Buß, ganz offensichtlich macht Christsein nicht *hell und klar.* Eher *vernebelt und überheblich* – und für den Gläubigen bestenfalls vielleicht irgendwie *flauschig und gemütlich.*

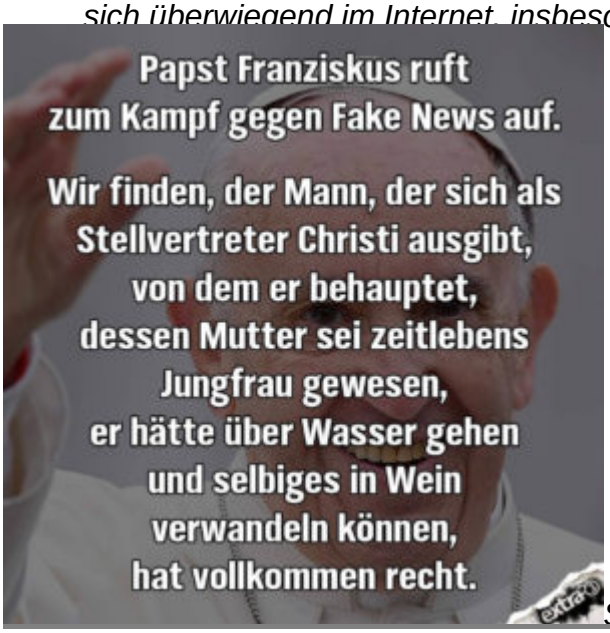
Weil es dem Gläubigen die Möglichkeit vorgaukelt, Verantwortung bei Bedarf an ein magisches Himmelswesen abzugeben. Und alles Mögliche einfach zu *glauben,* statt es kritisch zu hinterfragen. Was ja gerade immer dann angebracht wäre, wenn es um Behauptungen geht, die augenscheinlich nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Wenn mit *Sünde* menschliches Fehlverhalten gemeint sein soll, dann befreit das Christsein nicht davon. Ganz sicher befreit das Christsein jedoch, ernsthaft und konsequent betrieben, von intellektueller Redlichkeit und kritischem, vernünftigen Denken.

Religiöse Fake News

Ihre Behauptungen über das angebliche Wirken Ihres Gottes erfüllen die Kriterien, die Ihre *News* zu *Fake News* machen:

- *Als Fake News […] werden manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten bezeichnet, die sich überwiegend im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken und anderen sozialen*



Sie selbst verbreiten Fake News, wenn Sie behaupten, das

Leben von Menschen würde *„gut gelenkt“* von einem bestimmten *Berge-Wetter-Wüsten-Kriegs-Rache-Provinzial-Stammesgott,* den sich ein halbnomadischer Wüstenstamm in der ausgehenden Bronzezeit aus früheren Gottesbildern zusammengebastelt hatte.

Oder auch, wenn Sie behaupten, dass es *„gerade in dieser Zeit“ „ganz besonders wichtig“* sei, diesen Gott *„um den Frieden und Gottes Beistand in dieser Pandemie“* zu bitten.

Diese Behauptungen und deren Prämissen sind kein bisschen plausibler als alles, was zeitgenössische Verschwörungsmythen an Absurditäten zu bieten haben.

Verschwörung

A propos Verschwörung: Die Wikipedia-Definition des Begriffes „Verschwörung“ passt erstaunlich gut auch auf die Institutionalisierung des christlichen Glaubens durch die katholische Kirche:

- *Eine **Verschwörung** ist eine geheime Zusammenarbeit mehrerer Personen zum Nachteil Dritter. (Quelle: Wikipedia::Verschwörung)*

Herr Buß, auch wenn Sie es sich vielleicht nicht vorstellen können: Für Faschingsfreude ist Ihre „Frohe Botschaft“ irrelevant. Da hat man eher Freude daran, sich über die Kirche lustig zu machen. Wobei es da momentan nicht wirklich viel zu lachen gibt.

Der christliche Todeskult ist es, der der menschlichen Fröhlichkeit und Ausgelassenheit im Karneval ein jähes Ende setzt und den Menschen (an bestimmten Feiertagen sogar *allen* Menschen!) mehrere Wochen Trübsal und Trauer verordnet. Um dann Ihr religiöses Frühlingsfest umso beglückender erscheinen lassen zu können.

Nix zu lachen

Einmal mehr frage ich mich, wieviel Sie vom Tagesgeschehen mitbekommen, Herr Buß. Speziell von der Situation, in der sich Ihre katholische Kirche Deutschland derzeit befindet. Da ist gerade *überhaupt nichts* zum *„scherzen“*.

Falls es tatsächlich einen Gott geben sollte, der irgendetwas hienieden „gut lenkt“, dann scheint das jedenfalls nicht der Gott zu sein, dessen Kirche sich gerade zumindest hierzulande eindrucksvoll selbst zerstört.

Den Karnevalisten dürfte das vermutlich überwiegend egal sein. Wer Fasching feiert, ist ja zumindest in dieser Zeit sowieso für jeden Sch*paß zu haben.

Und erst recht, wenn in der aktuellen Situation einzig die Kirche die Möglichkeit bietet, mal zumindest mit *einigen* weiteren Faschingsfans zusammenzukommen. Dann lässt man halt auch mal den Pfarrer in die Bütt. Der sich dann über die Besucher freuen kann, die ihn zusätzlich zu den Stammschafen in seiner Kirche besuchen. Zum Beispiel, weil die Gruppendynamik ihres Karnevalsvereines stärker wirkte als die Skrupel, die sie sonst davor abhalten, einen katholischen Gottesdienst zu besuchen.

Category

1. Impulse

Tags

1. Balken
2. Fake News
3. fasching
4. karneval
5. katholisch
6. kirche
7. Splitter
8. Verschwörung

Date Created
13.02.2021

#wenigerglauben